

Wie kommt das Neue in die Welt? Kreativität und Innovation interdisziplinär

Eine Tagung des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Kooperation mit dem Forum Kreuzeskirche in Essen
7. – 8. Oktober 2020

Die Tagung ist ein Beitrag des *Kulturwissenschaftlichen Instituts* und des *Forums Kreuzeskirche* in Essen zu der Veranstaltungsinitiative *Beethoven 2020* (<https://www.bthvn2020.de/>), die im diesem Jahr mit zahlreichen wissenschaftlichen und kulturellen Aktivitäten den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens begeht. Gefördert werden dabei Projekte, die in einem Zusammenhang mit Leben und Werk dieses großen Komponisten und Anhängers der politischen Freiheitsideale der Französischen Revolution stehen. Die wissenschaftliche Tagung knüpft an Beethoven als Inbegriff einer kreativen und schöpferischen Persönlichkeit an, zielt darüber hinaus aber auf die Rolle von Kreativität als Motor gesellschaftlichen Wandels, künstlerischer Innovation und wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts.

In neueren Forschungsarbeiten ist Kreativität interdisziplinär reflektiert und in ihren gesellschaftlichen, ästhetischen und wissenskulturellen Implikationen beleuchtet worden. Die Themenpalette reicht von der musischen Kreativität in der Genieästhetik seit dem 18. Jahrhundert bis zum kreativen Imperativ oder „Kreativitätsdispositiv“ in der postmodernen Gesellschaft; von den inkrementellen oder radikalen Varianten der Innovation als „schöpferischer Zerstörung“ bis zum Versuch einer Reaktualisierung von Kreativität als Instanz der Gesellschaftskritik.

Im Rahmen der Tagung soll danach gefragt werden, wie in Gesellschaft, Politik und Recht, in den Künsten und in der Architektur, in Wissenschaft, Philosophie und Religion, in Wirtschaft, Technik und anderen Sphären auf jeweils spezifische Weise „Neues“ entsteht oder historisch entstanden ist: Welche Rolle spielt in diesen unterschiedlichen Bereichen „Kreativität“? Wie lässt sie sich begrifflich fassen? Unter welchen historisch-kontingenten Umständen, Voraussetzungen und Herausforderungen entsteht sie? In welchen kulturellen Formen und Konfigurationen kommt sie zum Ausdruck? Wer sind oder waren ihre sozialen Trägergruppen und schließlich: Welche innovativen Dynamiken bewirkt sie oder hat sie in der Vergangenheit bewirkt?

Damit sind nur einige mögliche Fragestellungen und Forschungsperspektiven umrissen, die in den Vorträgen der Tagung aufgegriffen werden. Je nach disziplinärem bzw. thematischem Zuschnitt werden die Antworten unterschiedlich ausfallen, ihre gemeinsame Zuspitzung finden die Vorträge jedoch in ihrer Frage nach kulturellen Formen des Neuen und der sich in ihnen manifestierenden Bedeutung von Kreativität und Innovation. Die Aktualität solcher Fragen liegt auf der Hand, schärfen doch die gegenwärtigen Krisenerfahrungen des Anthropozäns das Bewusstsein dafür, dass es einer grundsätzlichen Neugestaltung heutiger Gesellschaften und Lebensformen bedarf, um ihnen noch eine Zukunft zu ermöglichen. Bei den dafür erforderlichen Transformationsleistungen könnte ein breiter, kulturwissenschaftlich aufgeklärter Blick auf die Vielfalt der kreativen Prozesse, in denen in unterschiedlichen Handlungs-, Wissens- und Kultursphären Neues entsteht oder in der Vergangenheit entstanden ist, hilfreich sein.

Der Abendvortrag würdigt Beethovens musikalisches Schaffen sowie seine Ideen gesellschaftspolitischer Veränderung als eine besondere Ausprägung schöpferischer Kreativität und wird von der Darbietung einzelner Werke Beethovens musikalisch begleitet.

*Im Rahmen von **Beethoven. Musik im Spannungsfeld von Freiheit und Religiosität**
Gefördert durch BTHVN2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises*

Mittwoch, 7. Oktober

Begrüßung und Einführung: 11:00-11:15 Uhr

Friedrich Jaeger, Sabine Voßkamp

1: Kreativität und gesellschaftlicher Wandel

Panel 1: 11:15-13:15 Uhr

Hannes Krämer

Praktiken, Diskurse und Regime des Neuen in der Gegenwartsgesellschaft

Benno Zabel

Konservative Kreativität? Wie das Recht Gesellschaften verändert

Franziska Martinsen

Radikale Demokratie – kreative Demokratie. Zur Unterbrechung der Logik der archē

Mittagspause: 13:15-14:00 Uhr

Panel 2: 14:00-16:00 Uhr

Michael Hutter

Wie kam das Neue in die Wirtschaft, und warum ist es dort jetzt überall?

Birgit Blättel-Mink

Technik verändert Gesellschaft – wer verändert die Technik? Auf den Spuren soziologischer Technikforschung

Konstanze Kemnitzer

Kreativität und die Imagination des Evangeliums

Kaffeepause: 16:00-16:30 Uhr

Terminbedingter Einschub von Vorträgen aus Panel 5 und 6: 16:30-17:30

Constanze Peres

Neues: Schöpfung oder Kombinatorik. Die ontologische und epistemologische Seite der Kreativität

André Bresges

Lässt sich Kreativität lehrbar machen? – Mathematik- und Physikstudierende erlernen Methoden des kreativen Denkens und Handelns

2. Kreativität und künstlerische Innovation

Panel 3: 17:30-19:30 Uhr

Susanne Rode-Breymann

Zum Wandel des musikbezogenen Kreativitätsbegriffs und musikalischer Kreativität im Kontext von Dystopien

Jan Niklas Howe

Aufklärung und Genieästhetik

Roland Kanz

Original und Pasticcio. Adaptive Kreativität im frühneuzeitlichen Kunstdiskurs

Imbiss: 19:30-20:30 Uhr

Abendveranstaltung: 20:30-22:00 Uhr

Julika Griem

Begrüßung

Ulrich Radtke

Grußwort

Andreas Jacob

Originalität und Negation. Zum Horizont der Schaffensästhetik Beethovens

Aus dem Werk Ludwig van Beethovens

Monika Rydz, Sopran und Oleksandr Loiko, Klavier

Arie Ah!Perfido, op. 65 (1796)

Oleksandr Loiko, Klavier

Sonate Nr. 31 As-Dur, op. 110 (1821)

Donnerstag, 8. Oktober

Panel 4: 9:30-11:30 Uhr

Doris Kolesch

Das Dilemma des Kreativen

Carsten Ruhl

Zwischenräume oder Weltentwürfe? Die Paradoxien architektonischer Kreativität

Melanie Kurz

Von Mnemosyne bis Aoide: Die vier vergessenen Musen und was man im alten Griechenland bereits über die Voraussetzungen zu geistigem Schöpfungsvermögen wusste

Kaffeepause: 11:30-12:00

3. Kreativität und wissenschaftlicher Fortschritt

Panel 5: 12:00-13:30 Uhr

Thomas Etzemüller

Aushandlung und Revolution. Wie das Neue in die Wissenschaft kommt. Eine wissenschaftsanthropologische Perspektive

Martina Franzen

Bewertungspraxen wissenschaftlicher Innovation. Zum Spannungsverhältnis von Neuheit und Evidenz

Mittagspause: 13:30-14:30 Uhr

Panel 6: 14:30-16:00 Uhr

Louise Röska-Hardy

Das Default-Netzwerk: Die Quelle des Neuen?

Inga Gryl, Claudia Scharf, Michael Lehner und Swantje Borukhovich-Weis

Innovativität und immanente Kritik – zwei Ansätze im (fach-)didaktischen Wechselspiel

Schlussdiskussion 16:00-16:30 Uhr

Abreise: 16:30 Uhr

Der Tagungsort:

Kreuzeskirche
Kreuzeskirchstr. 16
45127 Essen



Anmeldung für Gäste:

Teilnahme kostenlos, Anmeldung bis zum

23. September 2020 erbeten:

[online](#) oder tel. +49 (0)201 2486547

oder per Email info@forum-kreuzeskirche.de

Bitte melden Sie sich coronabedingt einzeln an unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Adresse, Telefonnummer, Tag und Zeitraum Ihrer Teilnahme, mit oder ohne Verpflegung.

Falls Ihre tatsächliche Anwesenheit von der Dauer Ihrer angegebenen Anwesenheit wesentlich abweicht, weisen Sie bitte unser Personal beim Verlassen darauf hin. Hierdurch tragen Sie dazu bei, effektiv Infektionsketten nachverfolgen zu können. Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung!

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Bitte nehmen Sie die >>> [Datenschutzinformationen](#) zur Kenntnis.

Wiss. Leitung und Organisation:

Prof. Dr. Friedrich Jaeger

Kulturwissenschaftliches Institut

Tel: 0201 18 38109

Mail: friedrich.jaeger@kwi-nrw.de

Dr. Sabine Voßkamp

Kulturwissenschaftliches Institut

Tel.: 0201 18 38108

Mail: sabine.vosskamp@kwi-nrw.de

